



**DIE AUSSTELLUNG** „Schreiben gegen den Krieg“ kam direkt aus Novi Sad nach Klagenfurt. Kulturreferent Mario Canori nahm die Kunst-Pakete in Empfang.



Fotos: Martins (1), Eggenberger (4)

*Ausstellung zu den „Tagen der deutschsprachigen Literatur“ im Stadthaus*

# Schreiben gegen den Krieg

Begleitende Ausstellungen zum Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb haben in Klagenfurt Tradition. Dieser Tage wurde im Stadthaus „Schreiben gegen den Krieg“, eine Schau, die sich mit einem wenig beachteten Aspekt im Werk Ingeborg Bachmanns befasst, eröffnet.

Zu sehen ist die Ausstellung bis 17. Juli (bei freiem Eintritt!).

„Mit den Ausstellungen zum Thema Literatur“, so Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic „wollen wir einerseits der Klagenfurter Bevölkerung einen weiteren Aspekt zu den ‚Tagen der deutschsprachigen Literatur‘ bieten. Aber auch die internationalen Gäste, die in dieser Zeit in Klagenfurt weilen, schätzen die optischen Präsentationen als interessanten Programmpunkt“.

Dieser wird sie besonders interessieren: die Ausstellung „Schreiben gegen den Krieg“ widmet sich einem thematischen Schwerpunkt, der sich konsequent und eindringlich durch das Werk von Ingeborg Bachmann zieht, und doch kaum Aufmerksamkeit gefunden hat.

Die Ausstellung in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus versucht anhand einer chronologisch-biographischen Anordnung darzustellen, wie Ingeborg Bachmann nicht nur literarisch, sondern auch konkret gegen den Krieg aufgetreten ist. Mehrere Schautafeln mit Bachmann-Zitaten, Fotos und zeitgeschichtlichem Hintergrund zeigen dem Publikum ein schätzenswertes Engagement der Dichterin, für das sie von der Kollegenschaft auch oft verurteilt wurde. **iw**



## RUNDGANG

durch die hochinteressante Schau: Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic, Dr. Heimo Streppl und Mag. Helga Pöchem vom Verein „i:b“, der für die Zusammenstellung der Ausstellung verantwortlich zeichnet.





Foto: Puch

### Schnittlinien

Er wird heuer 60 und sorgt zum 18. (!) Mal für die künstlerische Kulisse beim Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb: H. P. Maya (Foto oben). Heuer hat der Villacher Grafiker und Bühnenbildner das räumliche Gesamtkonzept für die Lesungen

und Diskussionen im ORF-Theater unter den Titel „Schnittlinien“ gesetzt. Diese Schnittlinien verstehen sich als Bereiche der Überschneidung von Literatur und Leben. Sichtbar wird eine rasante Schnittfolge, die Kreuzungen entstehen lässt, die immer wieder neue Abschnitte und Schnittmengen freisetzen.

## Die „Tage der deutschsprachigen Literatur

# Klagenfurt –

**Interessante Texte von 18 Autoren und fachliche, mitunter sehr emotionale Jurydiskussionen erwarten das Publikum von 24. bis 27. Juni.**

„Der Literatur zur Öffentlichkeit zu verhelfen und der Öffentlichkeit zur Literatur“ war Leitgedanke von Ernst Willner und Humbert Fink bei der Gründung des Bachmannpreises vor beinahe 30 Jahren. Und nicht erst heute zählt der Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb zu den wichtigsten und meist wahrgenommenen Literaturveranstaltungen im deutschsprachigen Raum.

Die Teilnahme an dem seit mehreren Jahren unter dem Titel „Tage der deutschsprachigen Literatur“ geführten Bewerb beschert Autoren enorme Publicity. Journalisten aller wichtigen Zeitungen, Rundfunkstationen, Lektoren, Verleger und Kritiker beobachten die Veranstaltung und immer mehr Publi-

kum ist live vor Ort oder vor dem TV-Schirm im Wohnzimmer über 3sat mit dabei.

In Klagenfurt ist man sich einig: die von ORF und Stadt Klagenfurt veranstalteten „Tage der deutschsprachigen Literatur“ sind aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. ORF-Landesdirektor Willy Mitsche betonte anlässlich der Präsentation des diesjährigen Bewerbes, wie dringend eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt Veranstaltungen wie diese benötige: „Der ORF kann und will sich den Luxus Kultur leisten“, so Mitsche. Die „große überregionale Wirkung dieser hochkarätigen Literaturveranstaltung“ beeindruckt Kulturreferent Mario Canori jedes Jahr aufs Neue. Um auch den Bewohnern der Stadt dieses, so Canori, „kulturelle Juwel“ stärker ins Bewusstsein zu rücken, werden auch heuer wieder literarisch gestaltete Schaufenster in der Innenstadt und TDDL-Smarts (ein neuer Auto-Service für Autoren und Juroren) aufmerksam machen.

**Radio & TV**

3sat überträgt die Lesungen und Diskussionen um den Bachmannpreis wieder **live** (Donnerstag bis Samstag 8.55 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag 8.55 bis 13 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr).

**Aktuelle Berichte** auch in Ö1 und in Radio Kärnten und im ORF-Fernsehen. Videoportraits der Autoren, Texte zum Nachlesen, chats mit Jurymitgliedern und aktuelle Berichte auf <http://bachmannpreis.orf.at>

Auf die Suche nach der „gestundeten Zeit“ begeben sich Autoren und Autorinnen des diesjährigen Bachmannwettbewerbes in der **3sat-Dokumentation „...ich bin nichts, wenn ich nicht schreibe...“**, gestaltet von Herwig Kohla. Sendetermin: 28. Juni 23.10 bis 23.55 Uhr in 3sat.

### Translatio 2004

## Österr. Staatspreis für literarische Übersetzer

Mit der Vergabe des „Translatio 2004“, des österreichischen Staatspreises für literarische Übersetzung, werden am 20. Juni um 18 Uhr im Musilhaus die diesjährigen „Tage der deutschsprachigen Literatur“ eröffnet.

Mit dem Staatspreis für die Übersetzung ins Deutsche zeichnet das Bundeskanzleramt heuer Martin Pollack aus. Für ihre Übersetzungen österreichischer Autoren (u. a. Lilian Fashingier, Norbert Gstrein, Stefan Zweig) ins Englische wird Anthea Bell mit dem „Translatio 2004“ gewürdigt.

**ÖSTERREICHISCHE** Autoren ins Englische übersetzt Anthea Bell.  
Foto: Penguin



**POLNISCHE** Literatur übersetzt Martin Pollack ins Deutsche.  
Foto: Lemp

### Achter „Klagenfurter Literaturkurs“

## Literarische Werkstatt für junge Schriftsteller

Von 20. bis 23. Juni haben wieder zehn junge deutschsprachige Autoren die Möglichkeit, beim „Klagenfurter Literaturkurs“ mit namhaften Schriftstellern wie Robert Schindel, Katja Lange-Müller und Eleonore Frey an ihren Texten zu arbeiten. Werkstattgespräche und Lesungen der „LitKu“-Teilnehmer gibt es am 21. und 22. Juni ab 20.30 Uhr. Zum Thema „Alle zwei Wochen ein Skandal – Gehören Skandale inzwischen zur Normalität des Literaturbetriebs?“ diskutieren am 23. Juni ab 16 Uhr u. a. Daniela Strigl und Georg M. Oswald.



**LITERARISCHE** Werkstatt, Lesungen und Diskussionen – der achte Klagenfurter Literaturkurs im Musilhaus.  
Foto: Puch